

Herr über mehr als 5000 Fahrzeuge : Beat Zeier und seine Sammlungen

Autor(en): **Koch, Heinz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): - **(2015)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-965224>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

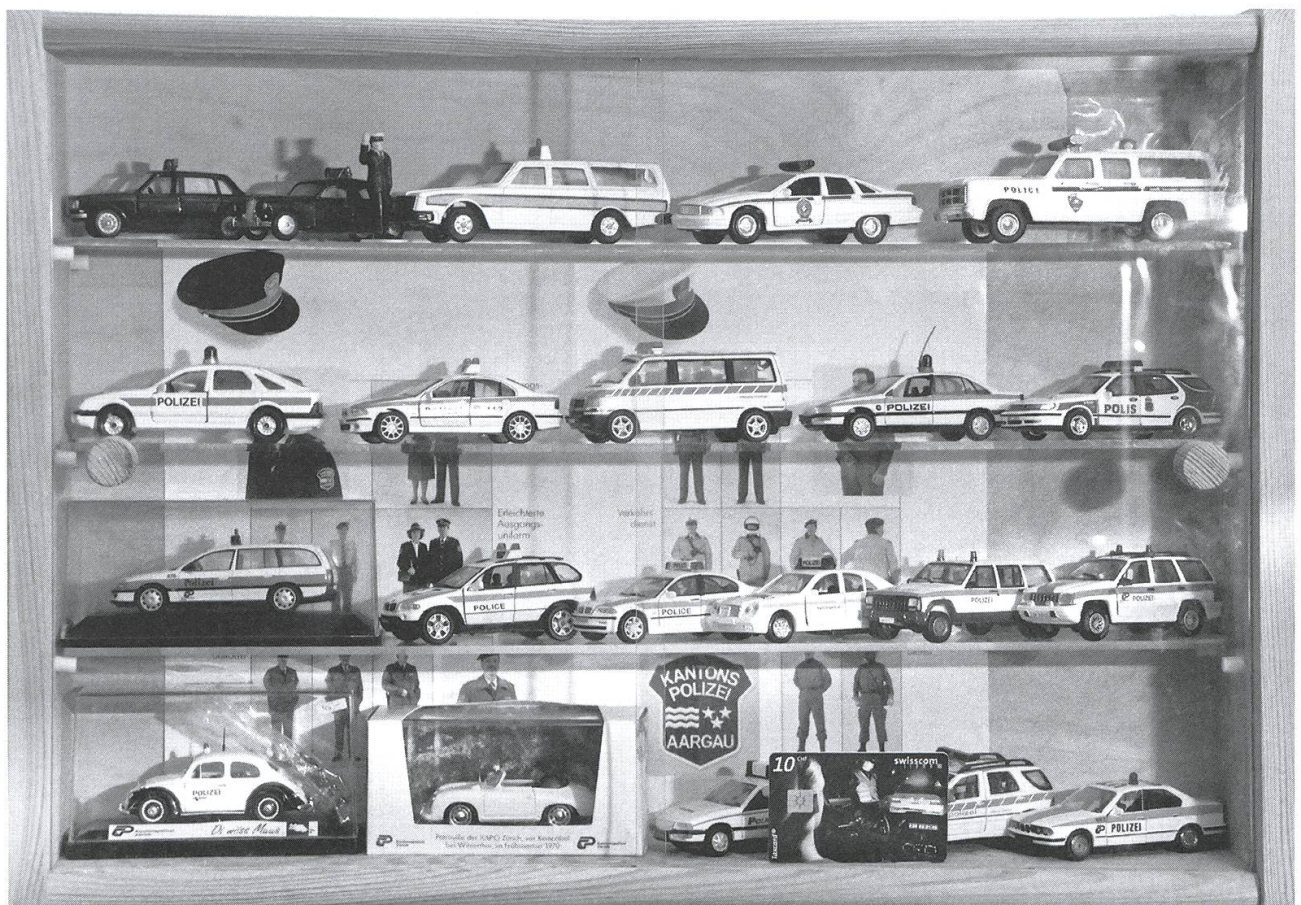
Herr über mehr als 5000 Fahrzeuge

Beat Zeier und seine Sammlungen

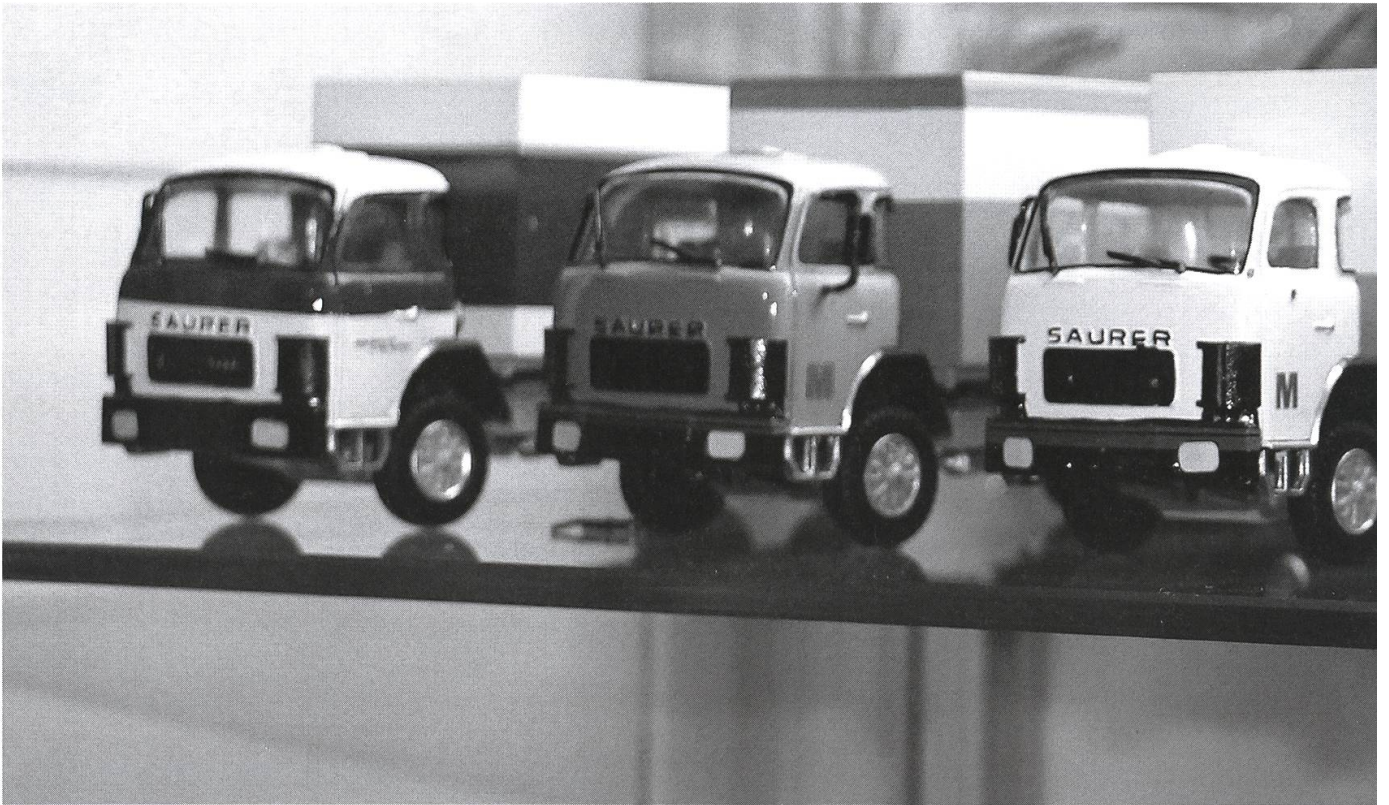
HEINZ KOCH

Aller Anfang ist schwer

Beat Zeier, aufgewachsen an der Reussgasse in Bremgarten, machte schon früh in einem Fahrzeug der Marke «Wisa-Gloria» Bekanntschaft mit den Tücken der Räder. Als ihn seine Schwester auf einer Ausfahrt im Kinderwagen stehen liess, machte sich dieser selbstständig und landete mit Klein-Beat im knietiefen Wasser unserer Reuss. Vermutlich hat ihn dieser Vorfall so beeindruckt, dass ihn seither das Interesse an allem, was Räder hat, nicht mehr losliess.



**Die Polizei, dein Freund
und Helfer!**
Eine Auswahl an
Polizeifahrzeugen.



Einsicht in eine Vitrine mit Saurer-Modellen. Die Saurer-Modelle gehören zu Zeiers Raritäten.

Prägende Umgebung

An der Spiegelgasse bei Balz Honegger und an der Schenk-gasse bei Jules Hofmann drückte Beat jeweils an den Schaufenstern die Nase platt, um einen Blick auf die neueste Kollektion von Modellautos zu werfen. Vorerst blieb es beim Schauen und Begehren, denn Sackgeld war bei Zeiers noch nicht in Mode. Also hiess es sparen. Der Märtpatzen von Gotte und Götti wurde beiseite gelegt. Ebenso das Sackgeld, welches er beim Hürlimann Transport verdiente. Hier wurde Beat zum Lastwagenfan und «Volvo» zu seinen ersten Sammelstücken.

Langsam, für Beat viel zu langsam, wuchs seine Sammlung. Doch manchmal öffnen glückliche Zufälle neue Quellen. Das Haus mitsamt dem Spielwarenladen von Balz Honegger wurde verkauft. Die neuen Besitzer baten Beat Zeier, ihnen bei der Räumung der Liegenschaft zu helfen. Mulde um Mulde wurde gefüllt mit Militärartikeln, gedrechselten Gegenständen, vergilbten Heftchen und Büchern. Was geschah wohl mit den unzähligen Kartons voller Modellautos? Richtig, für jede gefüllte Mulde gab es als Belohnung eine Schachtel Autos en miniature. Das bedeutete für den Reussgässler Buben Samichlaus und Weihnachten zusammen. Doch wohin mit dem Segen?



Platzsorgen

Obwohl Beats Eltern über die Sammelleidenschaft ihres Jüngsten nicht sehr erfreut waren, überliessen sie ihm im Parterre ein Zimmer. Da verbrachte der Knabe den grössten Teil seiner Freizeit. Regale wurden gezimmert, Vitrinen angeschafft und bestückt. Die Reuss sorgte dann noch einmal für Angst und Aufregung. Diesmal ging es um die Modellautos, die vom Hochwasser bedroht wurden. Mit Hilfe der Feuerwehr gelang es, die Sammlung ein Stockwerk höher in Sicherheit zu bringen. Heute wären einige Feuerwehrmänner mehr nötig, denn Beats Sammlung wächst und wächst.

Das grosse Staunen

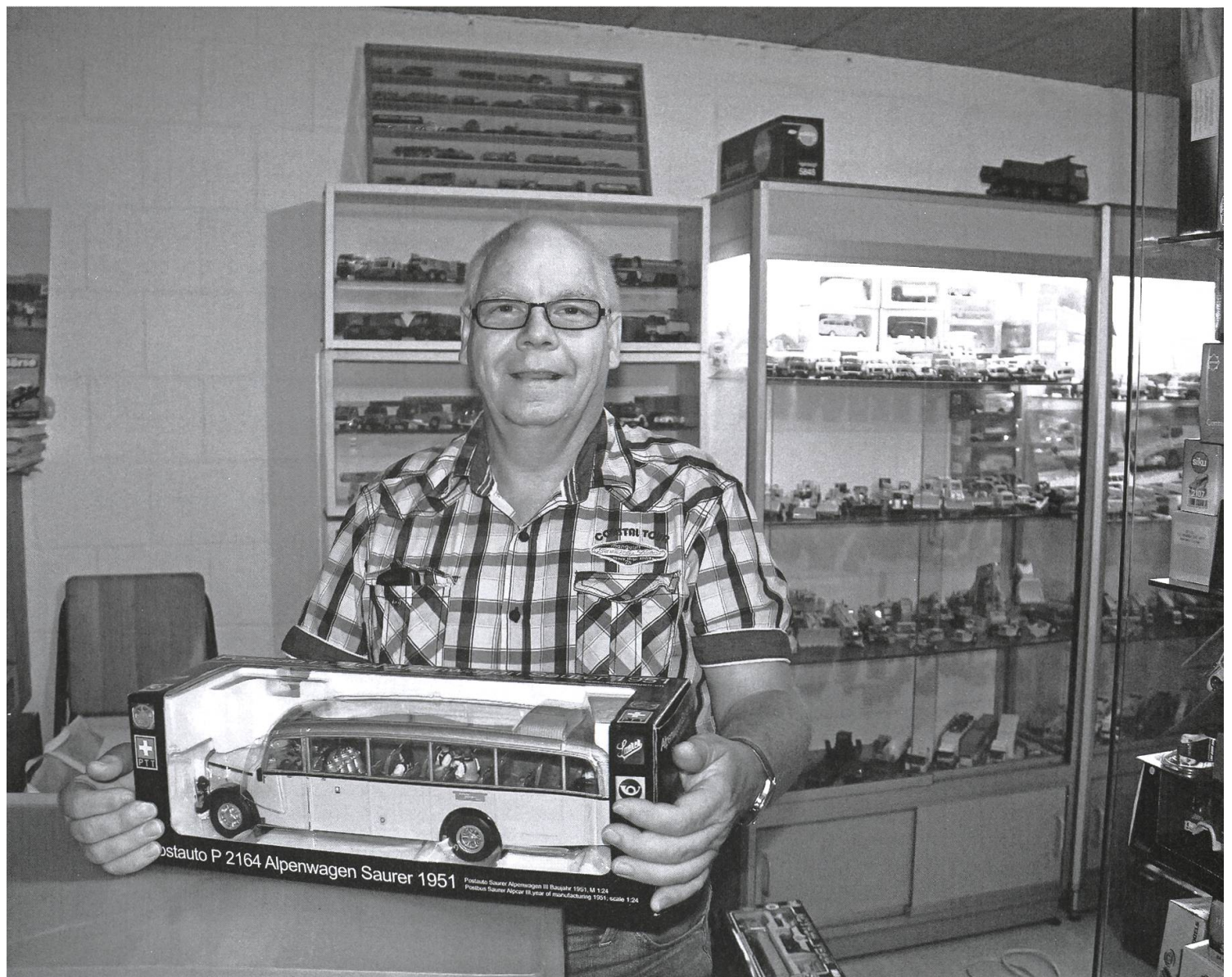
Beat Zeier bewohnt ein Einfamilienhaus an der Eggenwilerstrasse in Bremgarten (ohne Hochwassergefahr). In verschiedenen Zimmern stehen dreissig prall gefüllte Vitrinen und türmen sich Hunderte von Schachteln mit original verpackten Modellautos. Darunter als besondere Raritäten die Lastwagen und Postautos der Marke «Saurer». Wer hätte gedacht, dass diese schweizerische Vorzeigefirma in Konkurs geriete und ihre Fabrikate nur noch als Oldtimer und Modellautos erhalten blieben?

Die grosse Zahl von Ambulanzfahrzeugen (500) überrascht nicht, wenn man weiss, dass Beat Zeier seit 35 Jahren als Transport-
helfer beim Rettungsdienst aushilft. Häufig ist er in der Wirklichkeit
in solchen Fahrzeugen unterwegs und gehört zu den ersten, die
bei Unfällen Hilfe leisten.

Folge-Hobbies

Aus dieser Tätigkeit ergab sich Beats zweites Hobby das Foto-
grafieren. Seine Aufnahmen von Strassenunfällen, Ueberschwem-
mungen und Brandfällen erscheinen immer wieder in mehreren
Zeitungen und sind mitsamt den dazugehörenden Berichten in ei-
ner Reihe von Ordnern gesammelt. Diese sind nicht zu verwech-
seln mit den Ordnern voller Ansichtskarten.

**Beat Zeier in seinem
Reich mit einem Saurer
Postauto.**





Alt Bremgarten,
Kostprobe aus
der Ansichtskartensammlung.

Damit sprechen wir von Zeiers dritter Sammelleidenschaft. Die Orte Bremgarten, Muri und Wohlen sind zu Tausenden als Zeitzeugen auf Ansichtskarten einsehbar. Für Ausstellungen, Publikationen und Zeitungen wird Beat immer wieder um Leihgaben gebeten. Leider wird sein Vertrauen hin und wieder missbraucht, wie die verspätete oder nicht erfolgte Rückgabe der Bilder und Karten beweist.

Der Anstoss zu dieser Sammlung ist wieder an der Reussgasse zu finden. Lastwagenweise erhielt die ehemalige Papierfabrik Altpapier, welches hinter der Stadtmauer beim Augraben, bis zur Verarbeitung deponiert wurde. Ein kleines Loch in der Mauer weckte die Neugier einiger Reussgässler. Nach und nach war das Loch gross genug, um den Knaben Durchlass zu gewähren. Heftli, nicht

nur jugendfreie, und vor allem Ansichtskarten waren bevorzugte Sammelobjekte. Aber auch für Tauschgeschäfte mit den Oberstädtlern begehrt.

Man täte Beat Zeier Unrecht, wenn man ihn nur als «Sammler» wahrnehmen würde. Er ist mit seinen Sammlungen zum Bewahrer und Archivar geworden. Damit leistet er wertvolle Arbeit und schafft so eine Zukunft für die Vergangenheit.

Übrigens im Restaurant Frohburg steht eine Vitrine mit einigen Modellautos von Beat Zeier zur freien Besichtigung. Es wäre zu wünschen, wenn Beat für seine total 30 Vitrinen einen Platz finden würde. Damit ein Museum einzurichten, ist vorläufig noch ein Traum, bleibt aber fernes Ziel.

In der Nähe der Orte, wo alles vor mehr als vierzig Jahren begann, stehen das Stadtmuseum und das Kornhaus. Wer weiss, vielleicht wird Bremgartens Unterstadt dereinst zum Museumsquartier.

Heinz Koch

lebt in Bremgarten, ist hier geboren und aufgewachsen.
1963 – 1999 Primarlehrer in Bremgarten. Stadtführer und Mitglied der Redaktionsgruppe der Bremgarter Neujahrsblätter.